

Wuppertal, 02. Mai 2018

## Die Start-Ups im Kurzporträt



Für Ihre Notizen



**Firma:** Chargery GmbH  
**Name:** Christian Lang  
**Funktion:** CEO & Co-Founder  
**Tel.:** +49 151 18453099  
**E-Mail:** Christian@chargery.de  
**Web:** www.chargery.de

### Chargery – mobiles Laden und weitere Dienstleistungen für die Zukunft der Mobilität

Chargery ist der Servicedienstleister für die Zukunft der Mobilität in urbanen Räumen. Mit seinen Dienstleistungen rund um das Thema Elektromobilität sorgt Chargery dafür, dass geteilte elektrische Flotten effizient und profitabel betrieben werden können.

Herzstück der Dienstleistungen ist ein mobiler Ladeservice für Elektrofahrzeuge. Hierfür hat das junge Start-up eine mobile Ladestation entwickelt, welche auf Grund ihrer Konstruktion auf einem elektrifizierten Fahrradanhänger perfekt auf den urbanen Raum angepasst ist. So rundet die emissionsfreie Lieferung neben nachhaltig erzeugter Energie die perfekt zur Elektromobilität passende Lösung ab.



**Firma:** Siut GmbH  
**Name:** Benjamin Westerheide  
**Funktion:** Geschäftsführer und  
Head of F&E / Produktion  
**Tel.:** +49 30 470 59 198  
**E-Mail:** b.westerheide@siut.eu  
**Web:** http://siut.eu/

### SIUT

Lichtdurchlässiger Beton ist seit einigen Jahren am Markt bekannt. Nach einem intensiven Forschungs- und Entwicklungsprozess ermöglicht eine Technologieinnovation der Berliner Siut GmbH nun erstmals, den Werkstoff Beton wie eine Art Display leuchten zu lassen und ihn somit als direktes Kommunikationsmedium zu verwenden. Die Basis hierfür bildet die Kombination aus lichtleitenden Fasern, einer speziellen Hochleistungsbetonrezeptur sowie einer intelligenten Steuerungstechnik.

Die Betonfertigteile der Siut GmbH ermöglichen ein neues Level der Interaktion von Stadt und Mensch und gelten als Innovator im Betonumfeld - „Der Stoff, aus dem Smart Cities sind.“

Erste zentrale Produkte, wie eine digitale Bahnsteigkante und dynamische Informationsanzeigen für Fahrtreppen, wurden im Rahmen eines Innovationsprogramms kooperativ mit der Deutschen Bahn AG entwickelt und inzwischen erfolgreich an bundesweiten Bahnhöfen pilotiert.

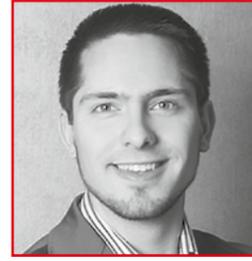
Im Vordergrund steht hierbei der Nutzen, durch informationsstiftende Leuchtsymbole in der Betonoberfläche Personenströme zu optimieren und folglich insbesondere in Ballungsräumen die Beförderungskapazitäten an Bahnhöfen und Haltestellen zu erhöhen, aber auch Unfällen präventiv entgegenzuwirken und dabei die Sicherheit sowie die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.



**Firma:** Radbonus  
**Name:** Nora Grazzini  
**Funktion:** Founder & CEO  
**Tel.:** 0221 – 177 32 99 – 0  
**E-Mail:** grazzini@radbonus.com  
**Web:** <https://radbonus.com>

## Radbonus

Radbonus bietet eine Plattform für Fahrradfahrer. Auf dieser werden Aktionen und Kampagnen von Partnern veranstaltet, um Nutzer zu mehr Radfahren zu motivieren. Das können Challenges, Battles oder Missionen sein. Am Ende einer Aktion winken immer Boni um einen attraktiven Anreiz zu bieten. Unsere kooperierenden Partner sind Städte, Arbeitgeber, Krankenversicherungen und Marketing-Partner wie Marken und E-Shops. Dabei steht Radbonus für nachhaltige Mobilität und die Förderung eines gesunden Lebensraums mit innovativem Konzept.



**Firma:** fleetbird GmbH  
**Name:** Benjamin Krüger  
**Funktion:** CEO  
**Tel.:** 0176 10172154  
**E-Mail:** bk@fleetbird.com  
**Web:** [www.fleetbird.com](http://www.fleetbird.com)

## Fleetbird – get your fleet sharing ready

Wir als fleetbird sind ein Software-Startup, dessen Kerngeschäft in der Entwicklung von Mobility Sharing Software liegt. Unsere Kunden sind in der Regel Anbieter für Car- und Scooter-Sharing Services, die unsere Software als White Label-Applikation im Bereich „free-floating“ nutzen und in unterschiedlichsten Ländern der Welt tätig sind. Wir bieten hochqualitative „Mobility Sharing“-Software, die besonders in Städten und urbanen Umgebungen geeignet ist. Der Endkunde profitiert dabei von dem Ansatz, dass er ohne Besitzverantwortung für ein Fahrzeug frei sein Verkehrsmittel wählen kann, das gerade optimal für den jeweiligen Anwendungsfall geeignet ist. Aufgrund der großen Nachfrage ist es mittlerweile für Großstädte und Metropolen zu einer wichtigen Eigenschaft geworden, innovativ zu agieren und Ihren Einwohnern wie auch Besuchern eine fortschrittlich gute Infrastruktur und einen hohen Standard an Mobilität zu bieten.

Als Softwareentwickler schaffen wir die Verbindung zwischen Fahrzeugherstellern und Hardware-Anbietern mit den Anbietern für Sharing-Services, die essenziell für das Geschäftsmodell von Mobility-Sharing sind.



**Firma:** Targomo GmbH  
**Name:** Henning Hollburg  
**Funktion:** Geschäftsführer, Founder  
**Tel.:** 0049(0)30 - 920383 5420  
**E-Mail:** henning.hollburg@targomo.com  
**Web:** <http://www.targomo.com>

## Targomo

Die erste Idee zu Targomo entstand 2010 am renommierten Hasso-Plattner-Institut und wurde vor dem Markteintritt intensiv erforscht. Noch immer arbeitet das Unternehmen eng mit den wissenschaftlichen Experten zusammen. Das Ergebnis für unsere Kunden ist eine ausgereifte Plattform, die immer auf dem modernsten technologischen Stand ist. Gegründet wurde Targomo von Henning Hollburg und Marc Hildebrandt.

Targomo ist eine webbasierte Plattform, die Sie intuitiv bedienen können und die Ihnen unmittelbare Antworten auf komplexe Geo-Fragestellungen liefert. Mit modernster Technologie sorgt Targomo für eine einzigartige Verbindung von Raum, Daten und Analyse – und hebt Location Intelligence auf ein neues Level. Alle Services können entweder über unsere API oder über maßgefertigte Applikationen genutzt werden.



**Firma:** S O NAH  
**Name:** Thomas Grimm  
**Funktion:** Gründer  
**Tel.:** +49 151 659 06 584  
**E-Mail:** grimm@sonah-parking.com  
**Web:** [www.sonah-parking.com](http://www.sonah-parking.com)

## S O NAH

Wir entwickeln machine learning Sensoren für die Stadt der Zukunft und trainieren diese urbane Probleme zu lösen wie z. B. das Parkplatzproblem und reduzieren den Energieverbrauch von Straßen Laternen.

Städte wollen nicht für jedes Problem einen eigenständigen Sensor. Städte wollen eine Sensor haben, der Software getrieben unterschiedliche Usecases bedienen kann. Das ist S O NAH.

